



Polizeidirektion
Leipzig

Der Leiter

POLIZEIDIREKTION LEIPZIG
Postfach 101143 40002 Düsseldorf

Herrn Ulrich Schmidt
Der Präsident
des Landtags Nordrhein- Westfalen

Postfach 101143
40002 Düsseldorf



Leipzig 08.01.2005
Tel. (0341) 966 43213
Fax
Beitrag Herr Klein
Aktenzeichen PVDS-10171
Bitte als Anwalt annehmen

**Gesetz zur Änderung des Polizeigesetzes und des Ordnungsbhördengesetzes;
Gesetzentwurf der Landesregierung; Drucksache 13/2854;
Beantwortung des Fragenkatalogs im Rahmen der Anhörung von Sachverständigen**

Ihr Schreiben vom 05.12.2002; Gz.: I.1

Sehr geehrter Herr Präsident Schmidt,

Ihre Fragen zur Änderung des § 15a PolG NRW beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkungen:

Die in der Stadt Leipzig seit 1996 mit Erfolg praktizierte gefahrenabwehrrechtliche Videoüberwachung öffentlicher Räume hat ihre Grundlage im § 38 Abs. 2 i. V. mit § 19 (1) Nr. 2 („verurfene“ Orte) und 3 (Objekte) Sächsisches Polizeigesetz.

Damit steht dem Polizeivollzugsdienst eine tragfähige und praktikable Rechtsgrundlage zur Verfügung.

§ 38 SächsPolG erfasst sowohl Bild- und Tonaufnahmen als auch -aufzeichnungen.

Zur rechtmäßigen Anwendung dieser Eingriffsermächtigung ist das Vorliegen tatsächlicher Anhaltspunkte, die die Annahme rechtfertigen, dass Straftaten an solchen (öffentlichen) Orten oder an/in Objekten begangen werden sollen, durch die Personen, Sach- oder Vermögenswerte gefährdet werden, ausreichend.

Gemäß § 38 Abs. 3 SächsPolG ist es möglich, die (ggf. gefertigten) Bildaufzeichnungen längstens zwei Monate zu speichern. In der Praxis verfährt die Polizeidirektion Leipzig allerdings folgendermaßen:

Telefon (0341) 966-

Hauptadresse
Polizeidirektion Leipzig
Dumtrietter Str. 5
04107 Leipzig

Telefax (0341) 966 4 2200

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
Kto.-Nr. 1120103076
BLZ 860 555 92

Gekennzeichnete Parkplätze

Dumtrietterstraße



Verkehrsbündungen
Sachsenbahn-Linien
S. R. 10, 11, 13, 21, 24, 28
Haltestellen: Neues Rathaus -
Wilhelm - Leuschner - Platz

An den drei (aktuellen) Standorten erfolgt eine automatische bzw. manuelle Übersichtsbildaufnahme und -übertragung (Videobeobachtung) des zu überwachenden Bereiches und grundsätzlich keine Aufzeichnung. Personenbezogene Einzelbeobachtungen und Bildaufzeichnungen sind nur im Ausnahmefall zu Strafverfolgungszwecken vorgesehen. Die Kameraeinstellung ist (zunächst) so zu wählen, dass bei den Übersichtsaufnahmen die Erhebung identifizierender Merkmale nicht möglich ist. Ergeben sich im Verlauf der Überwachung konkrete Anhaltspunkte für die Begehung einer Straftat, ist gemäß § 100 c StPO der Zoom zu betätigen und die Aufzeichnungstechnik einzuschalten.

Wird eine Videoaufzeichnung gefertigt, ist dies zu protokollieren. Kommt diese als Beweismittel in Betracht, wird das Videoband mit dem Vorgang der Staatsanwaltschaft vorgelegt. Eine Herausgabe an Dritte ist ausgeschlossen. Der Verbleib der Kassette ist nachzuweisen. Bestätigt sich der Anfangsverdacht nicht bzw. sind die Gründe für die Aufzeichnung weggefallen, ist die Aufnahme unverzüglich zu löschen. Dies ist im Aufzeichnungsprotokoll zu dokumentieren.

Diese Verfahrensweise schöpft den gegebenen rechtlichen Rahmen nicht vollständig aus: sie gewährleistet, dass der unvermeidbare Grundrechtseingriff in die Interessen Dritter auf ein Minimum beschränkt bleibt.

Hinsichtlich der Entwicklung der im jeweiligen Überwachungsbereich (beeinflussbaren) Kriminalität wird auf die Übersicht in Anlage 1 verwiesen.

Frage 1:

An den Absätzen 2 und 3 der bisherigen Fassung des § 15 a ist kritisiert worden, sie hätten jedenfalls teilweise – strafprozessualen Charakter und insoweit sei die Kompetenz des Bundesgesetzgebers gegeben. Wie sieht es in dieser Hinsicht mit Absatz 2 der Neufassung aus ?

Die Neufassung des Absatzes 2 bringt den gefahrenabwehrrechtlichen Charakter der normierten Eingriffsmaßnahme klarer zum Ausdruck. Die Möglichkeit der Speicherung der erhobenen Daten für einen Monat sehe ich aus pragmatischen Gründen für ausreichend an.

Frage 2:

Wie sehen Sie den neuen § 15 a in seiner Eingriffstiefe im Kontext zu entsprechenden Regelungen in anderen Ländern und halten Sie ihn für verfassungsrechtlich bedenklich? Wie sind die Erfahrungen mit dem Instrument der Videoüberwachung in anderen Bundesländern ?

Der neue § 15 a PolG NRW unterscheidet sich bezüglich seiner Tatbestandsmerkmale nur geringfügig von den entsprechenden Regelungen des Sächsischen Polizeigesetzes. Wesentlichster Unterschied ist die Notwendigkeit des Vorliegens von Tatsachen, die die Annahme rechtfertigen, dass an diesem Ort weitere Straftaten begangen werden, während im Sächsischen Polizeigesetz das Vorliegen tatsächlicher Anhaltspunkte ausreichend ist. Insofern sehe ich die Eingriffstiefe des neuen § 15a PolG NRW enger als die des § 38 Abs. 2 i. V. mit § 19 (1) Nr. 2, 3 Sächsisches Polizeigesetz.

Verfassungsrechtliche Bedenken bestehen meinerseits nicht.

Telefon (0341) 966-0

Postadresse
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstr. 5
04107 Leipzig

Telefax (0341) 966-42288

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
Kto.-Nr. 1120100000
BLZ 960 555 02

Gekennzeichneter Parkplätze

Dimitroffstraße



Verkehrsverbindungen
Straßenbahn-Linien
5, 8, 10, 11, 13, 21, 24, 28
Haltestellen Neues Rathaus /
Wilhelm - Leuschner - Platz

Die Videoüberwachung in der Stadt Leipzig hat sich als geeignete polizeiliche Maßnahme zur Bekämpfung von lokal begrenzten Kriminalitätsbrennpunkten erwiesen. Sie entfaltet vorrangig eine präventive Wirksamkeit. Als Teil einer Gesamtkonzeption hat sie zu einer erheblichen Senkung der Fallzahlen bestimmter Delikte bzw. zu einer Stabilisierung auf verhältnismäßig niedrigem Niveau beigetragen. In nicht unerheblichem Maße hat sie zur Hebung des Sicherheitsgefühls beigetragen.

Die getroffenen Aussagen können mit Fallzahlen (siehe Anlage 1) unterlegt werden.

Frage 3:

Dient die Aufzeichnung überhaupt der Gefahrenabwehr und ist die Videoüberwachung als Mittel zur Gefahrenabwehr tauglich?

Der Aufzeichnungszweck kann sowohl bei der Gefahrenabwehr als auch der Strafverfolgung liegen.

In Leipzig wird nur unter dem Gesichtspunkt der Strafverfolgung aufgezeichnet. Diese Verfahrensweise ist mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern und dem Landesdatenschutzbeauftragten abgestimmt.

Die Videoüberwachung ist als Mittel der Gefahrenabwehr lokal begrenzter Kriminalitätsbrennpunkte tauglich. Ihre Wirksamkeit entfaltet sie vor allem dann, wenn sie in ein Gesamtkonzept eingebunden wird.

Frage 4:

Beim Abstellen von „Straftaten“ anstelle von „Straftaten von erheblicher Bedeutung“ könnte es zu einem vermehrten polizeilichen Kameraeinsatz kommen. Ist dies im Hinblick auf den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz problematisch?

Diese Gefahr sehe ich auf Grund der Summe der im neuen § 15a PolG NRW genannten Tatbestandsvoraussetzungen insbesondere dann nicht, wenn als Kriterium für den Einsatz der Videoüberwachung gilt, dass es sich bei dem überwachten Bereich um einen Kriminalitätsbrennpunkt handeln muss. Dies wäre anhand von Fallzahlen objektivierbar (vgl. dazu auch Frage 6).

Frage 5:

Wie bewerten Sie die Auswertung des Modellversuchs Videoüberwachung „Ravensberger Park“ in Bielefeld?

Der Modellversuch ist mir im Detail nicht bekannt. Von daher kann ich keine Aussagen dazu treffen.

Frage 6:

Wie definieren Sie den Begriff „Kriminalitätsbrennpunkt“? Nach welchen Kriterien sollte vor Ort entschieden werden?

Ein Kriminalitätsbrennpunkt im Sinne der Videoüberwachung ist ein eng begrenzter kriminalgeografischer Raum, in dem über einen längeren Zeitraum vermehrt Straftaten begangen werden, die auf Grund ihres modus operandi und ihrer Öffentlichkeitswirksamkeit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erheblich beeinträchtigen.

Die Festlegung und Bewertung eines Kriminalitätsbrennpunktes erfolgt ausschließlich auf Grundlage des polizeilichen Lagebildes. Bewertungskriterien können sowohl (wenige) schwere Straftaten (z.B. Vergewaltigungen in einem Park) als auch eine Häufung von Massendelikten (z.B. Einbrüche „rund ums Kfz“) sein.

Frage 7:

In der Debatte um Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist oft von Verdrängung der Kriminalität die Rede. Wie schätzen Sie die Verdrängungsproblematik hinsichtlich des überwachten Raums und angrenzender Gebiete aber auch insgesamt für ein Stadtgebiet und kriminalgeographischer Räume ein?

Mit Einführung und Erweiterung der Videoüberwachung in der Stadt Leipzig (aktuell: 3 Standorte mit insgesamt 3 Kameras) waren keine spürbaren Verdrängungseffekte festzustellen. Insbesondere die Bekämpfung von Kfz-Einbrüchen bildete und bildet einen Schwerpunkt. Durch die Videoüberwachung wurden die Tatgelegenheiten gerade bei diesen Delikten reduziert.

Im Bereich der Rauschgiftkriminalität führten parkierende Maßnahmen (z.B. Einsatzgruppe Bahnhof/ Zentrum, Einsatz geschlossener Einheiten von Polizeidirektion und Bereitschaftspolizei) dazu, dass eine offene Anbieterszene verhindert werden konnte. Konsumenten und Dealer ihre Begehungsweisen änderten und inzwischen dezentralisiert im Stadtgebiet agieren.

Frage 8:

Ist aus Ihrer Sicht durch die Videoüberwachung an Kriminalitätsbrennpunkten ein objektiver Sicherheitsgewinn für die Bevölkerung gegeben? Bedarf es eines vermehrten Personaleinsatzes, um mit dem Instrument der Videoüberwachung einen effektiven Schutz vor Straftaten zu bewirken? Könnte man nicht stattdessen verstärkte Streifengänge durchführen? Muss/ kann der Überwachungsmonitor mit Personal besetzt werden und welcher Aufwand ist hierfür notwendig?

Die Videoüberwachung an Kriminalitätsbrennpunkten hat in den Überwachungsbereichen zum deutlichen Rückgang der Fallzahlen bestimmter Delikte bzw. zur Stabilisierung auf verhältnismäßig niedrigem Niveau beigetragen. Die nach wie vor weit überwiegenden positiven Reaktionen der Bevölkerung auf die Videoüberwachung sind ein Beleg dafür, dass auch das subjektive Sicherheitsgefühl durch diese Maßnahme gehoben werden konnte.

In der Polizeidirektion Leipzig wird dazu das (bisher) vorhandene Personal eingesetzt.

Telefon (0341) 966-0

Hausadresse
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstr. 5
04107 Leipzig

Telefax (0341) 966 4 2200

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
Kto.-Nr. 122103076
Blz 960 555 02

Gekennzeichnete Parkplätze

Direktorfürsorge



Verkehrsverbindungen

Straßenbahn-Linien
5, 8, 10, 11, 13, 21, 24, 28
Haltestellen: Neues Rathaus /
Wilhelm-Leuschner-Platz

Die Videoüberwachung von Kriminalitätsschwerpunkten ist kein Allheilmittel zur Bekämpfung von Kriminalität und ist ebenso nicht zur Bekämpfung jeder Deliktsform geeignet.

Sie muss als ein Mosaikstein zur Kriminalitätsbekämpfung/-vorbeugung gesehen werden.

Verstärkte Streifengänge würden mehr Personal bedingen.

Die Überwachungsmonitore in den Polizeirevieren sind mit (eingewiesenem) Personal der Dienstschichten im Bereich der jeweiligen Wache besetzt. Auf mögliche Straftaten im Überwachungsbereich kann damit schnell durch Zugriffskräfte reagiert werden.

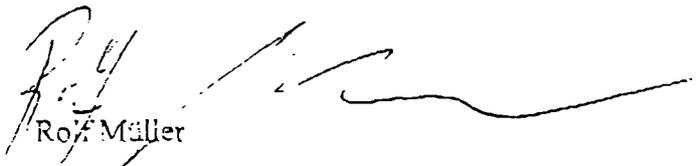
Die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen sehen vor, dass bei einer dauerhaften Überwachung das Personal alle 2 Stunden getauscht werden muss.

Frage 9:

Wie sollen Aufzeichnungsregelungen und Löschungsfristen aussehen?

Die durch die Polizeidirektion Leipzig getroffenen Festlegungen zu Aufzeichnungen (bei Straftaten) und Löschfristen (siehe Vorbemerkungen) haben sich bewährt.

Mit freundlichen Grüßen


Rolf Müller

Anlage: - -

Anlage 1

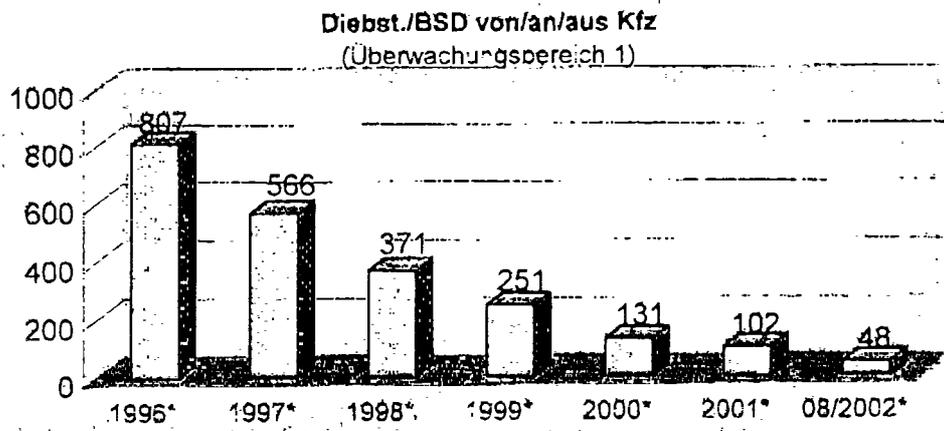
Überwachungsbereich 1 - Richard-Wagner Straße

Zeitraum	Diebst./BSD an/aus/von KFZ	Taschendiebstahl	Raub/räub. Erpressung	Körperver- letzung	BtMG	
11.03. - 10.04. 1996	70	13	8	5	18	
11.04. - 10.05. 1996*	32	10	1	5	2	
11.05. - 10.06. 1996	62	25	1	7	2	
11.06. - 10.07. 1996	72	19	5	10	5	
11.07. - 10.08. 1996	105	14	0	7	13	
11.08. - 10.09. 1996	151	33	3	10	0	
11.09. - 10.10. 1996*	130	20	5	5	1	
11.10. - 10.11. 1996*	106	15	3	8	22	
11.11. - 10.12. 1996*	79	34	7	7	16	
Summe	807	183	38	64	117	1209
11.12. - 10.01. 1997*	47	20	6	6	17	
11.01. - 10.02. 1997*	41	12	6	7	16	
11.02. - 10.03. 1997*	41	12	6	7	16	
11.03. - 31.03. 1997*	35	5	4	5	10	
01.04. - 30.04. 1997*	58	10	1	7	16	
01.05. - 31.05. 1997*	60	18	6	6	17	
01.06. - 30.06. 1997*	44	10	1	4	11	
01.07. - 31.07. 1997*	45	8	4	4	11	
01.08. - 31.08. 1997*	32	9	2	7	15	
01.09. - 30.09. 1997*	29	13	4	4	7	
01.10. - 31.10. 1997*	59	10	3	0	9	
01.11. - 30.11. 1997*	49	7	3	7	7	
01.12. - 31.12. 1997*	24	14	1	2	5	
Summe	566	148	47	69	157	987
01.01. - 31.01. 1998*	47	5	6	4	8	
01.02. - 28.02. 1998*	46	5	0	2	8	
01.03. - 31.03. 1998*	29	3	2	3	9	
01.04. - 30.04. 1998*	28	4	4	2	7	
01.05. - 31.05. 1998*	34	1	1	2	7	
01.06. - 30.06. 1998*	9	4	0	4	8	
01.07. - 31.07. 1998*	14	2	4	3	12	
01.08. - 31.08. 1998*	14	3	1	2	7	
01.09. - 30.09. 1999*	36	0	0	1	8	
01.10. - 31.10. 1998*	40	3	1	4	4	
01.11. - 30.11. 1998*	36	5	0	1	5	
01.12. - 31.12. 1998*	38	7	3	3	3	
Summe	371	42	22	31	86	552
01.01. - 31.01. 1999*	36	6	2	5	5	
01.02. - 28.02. 1999*	18	0	1	1	3	
01.03. - 31.03. 1999*	20	4	3	4	3	
01.04. - 30.04. 1999*	22	9	3	1	6	
01.05. - 31.05. 1999*	34	4	1	3	3	
01.06. - 30.06. 1999*	16	4	2	2	3	
01.07. - 31.07. 1999*	19	3	2	3	4	
01.08. - 31.08. 1999*	20	5	3	2	2	
01.09. - 30.09. 1999*	15	2	1	3	3	
01.10. - 31.10. 1999*	30	6	3	2	2	
01.11. - 30.11. 1999*	12	8	4	5	8	
01.12. - 31.12. 1999*	9	12	2	4	4	
Summe	251	63	27	35	46	422

01.01. - 31.01.2000*	18	3	1	4	1
01.02. - 29.02.2000*	24	1	2	2	0
01.03. - 31.03.2000*	19	1	2	1	4
01.04. - 30.04.2000*	20	9	4	4	2
01.05. - 31.05.2000*	9	7	1	8	6
01.06. - 30.06.2000*	8	5	1	7	7
01.07. - 31.07.2000*	7	3	1	1	3
01.08. - 31.08.2000*	1	0	6	1	8
01.09. - 30.09.2000*	1	2	5	2	3
01.10. - 31.10.2000*	5	1	0	4	2
01.11. - 30.11.2000*	13	4	0	2	5
01.12. - 31.12.2000*	6	5	1	0	5
Summe	131	41	24	36	56
01.01. - 31.01.2001*	10	1	1	2	5
01.02. - 28.02.2001**	9	2	1	1	3
01.03. - 31.03.2001*	7	2	3	3	9
01.04. - 30.04.2001**	10	5	5	2	7
01.05. - 31.05.2001*	14	7	1	3	2
01.06. - 30.06.2001*	11	7	3	4	2
01.07. - 31.07.2001**	12	2	2	2	6
01.08. - 31.08.2001*	11	2	2	1	2
01.09. - 30.09.2001**	4	2	0	2	2
01.10. - 31.10.2001*	7	5	0	4	2
01.11. - 30.11.2001*	5	1	2	0	3
01.12. - 31.12.2001*	2	1	0	0	0
Summe	102	37	20	24	43
01.01. - 31.01.2002*	6	0	1	4	5
01.02. - 28.02.2002*	5	1	2	1	9
01.03. - 31.03.2002*	4	0	0	4	3
01.04. - 30.04.2002*	2	2	4		25
01.05. - 31.05.2002*	4	1	0	4	5
01.06. - 30.06.2002*	1	1		6	7
01.07. - 31.07.2002*	16	1	4	11	10
01.08. - 31.08.2002*	10	4	6	4	6
Summe	48	10	58	25	70

*Videüberwachung durchgeführt

	Diebst./BSC Kfz	Taschendiebstahl	Raub	KV	BIMG	ges
1996*	807	183	38	64	117	1209
1997*	566	148	47	69	157	987
1998*	371	42	22	31	86	552
1999*	251	53	27	35	46	422
2000*	131	41	24	36	56	288
2001*	102	37	20	24	43	226
08/2002*	48	10	58	25	70	211



Überwachungsbereich 2 - Roßplatz

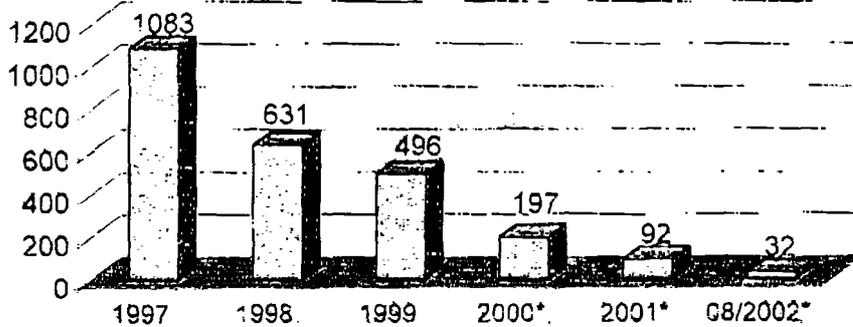
Zeitraum	Diebst./BSD an/aus/von Kfz	Taschendiebstahl	Raub/räuberische Erpressung	Körper- verletzung	BTMG	
I. Quartal 1997	358	6	8	13	0	
II. Quartal 1997	210	3	2	6	1	
III. Quartal 1997	343	4	4	9	2	
IV. Quartal 1997	172	3	9	7	0	
Summe	1083	16	23	35	3	1160
I. Quartal 1998	133	6	3	3	0	
II. Quartal 1998	132	13	4	6	0	
01.07.-31.07.1998	45	0	0	1	0	
01.08.-31.08.1998	39	0	3	2	0	
01.09.-30.09.1998	66	3	0	2	0	
01.10.-31.10.1998	90	3	1	1	0	
01.11.-30.11.1998	64	0	3	0	0	
01.12.-31.12.1998	62	2	0	4	0	
Summe	631	27	14	19	0	691
01.01.-31.01.1999	45	2	0	1	0	
01.02.-28.02.1999	32	2	0	4	0	
01.03.-31.03.1999	50	0	0	0	0	
01.04.-30.04.1999	24	3	3	1	1	
01.05.-31.05.1999	58	6	2	4	0	
01.06.-30.06.1999	49	4	1	3	0	
01.07.-31.07.1999	23	6	0	3	1	
01.08.-31.08.1999	31	5	0	0	0	
01.09.-30.09.1999	45	3	1	2	0	
01.10.-31.10.1999	55	2	1	3	0	
01.11.-30.11.1999	38	2	0	1	0	
01.12.-31.12.1999	46	4	0	2	0	
Summe	496	41	8	24	2	571
01.01.-31.01.2000	29	1	0	0	1	
01.02.-29.02.2000	19	2	0	1	0	
01.03.-31.03.2000	14	3	1	2	0	
01.04.-30.04.2000*	9	3	0	1	0	
01.05.-31.05.2000*	20	3	0	3	1	
01.06.-30.06.2000*	23	1	1	1	0	
01.07.-31.07.2000*	25	5	0	2	1	
01.08.-31.08.2000*	8	8	1	1	0	
01.09.-30.09.2000*	13	2	6	0	0	
01.10.-31.10.2000*	15	0	0	1	0	
01.11.-30.11.2000*	13	1	0	0	0	
01.12.-31.12.2000*	7	2	1	2	0	
Summe	197	31	10	14	3	255
01.01.-31.01.2001*	15	2	0	0	0	
01.02.-28.02.2001*	10	0	0	0	0	
01.03.-31.03.2001*	4	2	0	1	0	
01.04.-30.04.2001*	5	0	0	0	0	
01.05.-31.05.2001*	6	0	0	0	0	
01.06.-30.06.2001*	8	0	0	1	0	
01.07.-31.07.2001*	8	1	1	4	0	
01.08.-31.08.2001**	6	0	1	1	0	
01.09.-30.09.2001**	4	2	0	2	2	
01.10.-31.10.2001*	14	3	0	0	0	
01.11.-30.11.2001*	4	2	0	0	0	
01.12.-31.12.2001*	7	0	0	0	0	
Summe	92	12	2	9	2	117

01.01 - 31.01.2002*	11	1	0	0	0
01.02 - 28.02.2002*	4	1	0	0	0
01.03 - 31.03.2002*	5	1	0	0	2
01.04 - 30.04.2002*	1	0	0	0	0
01.05 - 31.05.2002*	2	1	1	1	0
01.06 - 30.06.2002*	2	2	0	1	1
01.07 - 31.07.2002*	5	0	0	1	0
01.08 - 31.08.2002*	2	0	0	4	1
Summe	32	6	38	7	4
					87

*Videüberwachung durchgeführt

	Diebst./BSD Kfz	Taschendiebstahl	Raub	KV	BtMG	ges
1997	1083	16	23	35	3	1160
1998	631	27	14	19	0	691
1999	496	41	8	24	2	571
2000*	197	31	10	14	252	504
2001*	92	12	2	9	2	117
08/2002*	32	6	38	7	4	87

Diebst./BSD von/an/aus Kfz
(Überwachungsbereich 2)



Überwachungsbereich 3 - Martin-Luther-Ring

Zeitraum	Diebst./BSD an/aus/von KFZ	Taschen- diebstahl	Raub/räuberische Erpressung	Körper- verletzung	BTMG	
I. Quartal 1997	444	4	1	5	2	
II. Quartal 1997	514	7	3	10	7	
III. Quartal 1997	383	2	5	4	2	
IV. Quartal 1997	179	9	6	11	9	
Summe	1520	22	15	30	20	1607
I. Quartal 1998	210	1	3	6	1	
II. Quartal 1998	140	10	1	5	10	
01.07 - 31.07.1998	48	0	0	2	0	
01.08 - 31.08.1998	21	3	0	4	1	
01.09 - 30.09.1998	29	1	0	1	0	
01.10 - 31.10.1998	45	1	0	4	0	
01.11 - 30.11.1998	38	0	0	5	1	
01.12 - 31.12.1998	79	4	1	3	0	
Summe	610	20	5	30	13	678
01.01 - 31.01.1999	46	3	0	5	2	
01.02 - 28.02.1999	40	0	2	1	1	
01.03 - 31.03.1999	21	4	2	2	0	
01.04 - 30.04.1999	49	0	0	3	0	
01.05 - 31.05.1999	63	0	0	1	0	
01.06 - 30.06.1999	35	1	0	2	1	
01.07 - 31.07.1999	36	1	1	1	1	
01.08 - 31.08.1999	40	4	1	2	1	
01.09 - 30.09.1999	36	0	0	1	1	
01.10 - 31.10.1999	36	0	0	1	0	
01.11 - 30.11.1999	47	5	0	1	1	
01.12 - 31.12.1999	39	2	0	0	0	
Summe	488	20	6	20	8	542
01.01 - 31.01.2000	47	1	0	1	1	
01.02 - 29.02.2000	20	0	1	0	0	
01.03 - 31.03.2000	19	1	0	2	0	
01.04 - 30.04.2000	21	1	0	0	0	
01.05 - 31.05.2000	8	1	0	1	0	
01.06 - 30.06.2000	22	0	2	1	0	
01.07 - 31.07.2000	14	0	0	0	1	
01.08 - 31.08.2000	16	0	1	2	0	
01.09 - 30.09.2000	13	2	0	1	0	
01.10 - 31.10.2000	6	0	0	0	0	
01.11 - 30.11.2000	4	0	0	0	0	
01.12 - 31.12.2000	4	1	0	0	0	
Summe	194	7	4	9	2	216
01.01 - 31.01.2001	4	0	0	1	2	
01.02 - 28.02.2001	2	0	0	1	0	
01.03 - 31.03.2001	4	1	1	2	0	
01.04 - 30.04.2001	2	0	0	1	0	
01.05 - 31.05.2001	1	0	0	0	0	
01.06 - 30.06.2001	6	1	0	2	0	
01.07 - 31.07.2001	5	1	0	0	0	
01.08 - 31.08.2001	3	0	0	2	0	
01.09 - 30.09.2001	2	0	0	0	0	
01.10 - 31.10.2001	3	0	0	1	0	
01.11 - 30.11.2001	1	1	0	0	0	
01.12 - 31.12.2001	0	0	1	0	0	
Summe	33	4	2	10	2	51

01.01.-31.01.2002*	3	1	1	0	0
01.02.-28.02.2002*	1	0	0	0	0
01.03.-31.03.2002*	0	0	2	0	0
01.04.-30.04.2002*	2	1	0	0	0
01.05.-31.05.2002*	3	1	0	3	0
01.06.-30.06.2002*	1	1	0	1	0
01.07.-31.07.2002*	4	0	0	1	1
01.08.-31.08.2002*	1	0	0	0	0
Summe	15	4	3	5	1 28

* Videoüberwachung durchgeführt

	Diebst./BSD Kfz	Taschendiebstahl	Raub	KV	BtMG	ges
1997	1520	22	15	30	20	1607
1998	610	20	5	30	13	678
1999	488	20	6	20	8	542
2000*	194	7	4	9	2	216
2001*	33	4	2	10	2	51
08/2002*	15	4	3	5	1	28

Diebst./BSD von/an/aus Kfz
(Überwachungsbereich 3)

